PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG AOB Montag, 10.11.25, 19.30 Uhr

Aula Schulhaus Lysbüchel, Basel

Vom Vorstand sind Martin Elbs, Indra Spahn, Christine Surbeck, Marlise Boerlin, Rahel Egloff, Michele Kinkelin, Lydia Müller und Christoph Zwahlen anwesend.
Als Gast ist Monika Forster Corrêa anwesend.

Als entschuldigt sind gemeldet Steffi Pflüger, Elena ?, Sven Müller …*(Liste ME)*. Die Präsenzliste zirkuliert.

Martin Elbs begrüsst die Aktivmitglieder und Gast zur GV, anschliessend an die GV ist für uns im Perron (St.Johann) reserviert. Die Einladungen wurden fristgerecht verschickt, das Protokoll ist auf der Homepage zugänglich. Die GV mit 30 anwesenden Aktiven (bei insg. 51 Aktiven) ist beschlussfähig, es gibt keine Anträge. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktanden:

1. Protokoll

Das Protokoll der letzten GV vom 25.11.24 wird mit grossem Mehr genehmigt und verdankt.

2. Berichterstattung über das Vereinsjahr 01.07.22 bis 30.06.23

2.1. Jahresbericht des Präsidenten

Martin Elbs verliest den Bericht des Präsidenten (vollständiger Bericht siehe separates Blatt), und wird p.A. verdankt.

2.2. Kassabericht Vereinsjahr 24/25

Christoph Zwahlen präsentiert die Zahlen der Jahresrechnung:
Aufwand und Ertrag sind normal im Ungleichgewicht wegen der laufenden Kosten. Durch die Konzerteinnahmen wird dies ausgeglichen (auch Dank der Sponsorengelder). Beim Jubiläums-Programmheft gab es erfreulich viel Inserate. Es wurde viel in Werbung investiert, der Ticketverkauf war erfreulich gut. Insgesamt war der Aufwand grösser als der Ertrag, aber geringer als die Einnahmen der Brahmsprojekte. Bilanz: Über 6000.- (?) Sfr Gewinn.

Budgetplanung 25/26: Löhne, Mitgliederbeiträge etc. bleiben gleich. Schwierig ist das Serenadenkonzert zu budgetieren, da die Planung noch nicht weit genug ist. Das Herbstkonzert bleibt hinter der Budgeterwartung zurück, daher statt 0 eher ein Minus.

Die Mitgliederbeitrag-Rechnung wird neu per E-Mail versandt, es darf aufgerundet werden. Christoph weist darauf hin, dass der Beitrag als Spende geltend gemacht werden kann und eine Spendenbestätigung folgt. Christoph wünscht sich, dass keine Mahnungen mehr raus müssen und gebührenfrei überwiesen wird. Der Bericht wird p.A. verdankt.

2.3. Der **Revisorenbericht** vom 27.10.25 wird von Stefan Settelen verlesen.

2.4. ME bittet um Decharge, die mit grossem Mehr erteilt wird.

3. Wahlen

3.1. ME schlägt Dagmar Nölchen als Tagespräsidentin, sie wird p.A. bestätigt.

3.2. die Tagespräsidentin schlägt Martin Elbs als Präsident zur Wiederwahl vor. Er wird mit grossem Mehr im Amt bestätigt.

3.3. Vorstand: Alle 7 weiteren Vorstandsmitglieder werden p.A. wieder gewählt. Der Vorstand konstituiert sich selbst und die Ressorts werden beibehalten:

- Martin Elbs (Präsident)
- Marlise Boerlin (Vizepräsidentin und Datenbank)
- Michèle Kinkelin (Billettkasse und Sponsoring)
- Christoph Zwahlen (Finanzen)
- Lydia Müller (Koordination Zuzüger)
- Christine Surbeck (Planung/Aktuariat)
- Rahel Egloff (Konzertplanung)
- Indra Spahn (PR)

3.4. Revisoren: Andrea Meuthen rückt als Revisorin nach, Francis Jaggy wird zum 1. Revisor. Stefan Settelen stellt sich erneut als Suppleant zur Verfügung.

4. Mitgliederbeiträge:
4.1. Die Beiträge werden nach einstimmiger Wahl belassen.
4.2. Pflichttickets: Der Vorstand schlägt vor, die Pflichttickets zu streichen. Die Idee dahinter war, mehr Tickets im Freundes- und Verwandtenkreis zu verkaufen, was aber schlussendlich nicht der Fall war.
Die Mehrheit stimmt dafür, bei 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.
4.3. Gönnerbeiträge bleiben bei einstimmiger Wahl gleich.

5. Konzertplanung und Organisation

5.1. Iwan hat sich für heute entschuldigen lassen.
Für das Frühjahr ist das Programm "a la francaise" schon fix, zudem soll es im Juni 26 wieder eine Serenade geben.

Das Herbstprogramm soll von Ruedi Hermann dirigiert werden, einem Studenten von Iwan, da dieser sein Sabbatical nimmt.

Für Frühjahr 2027 ist Filmmusik mit einem Probenwochenende in Stauffen geplant, sowie eine Serenade im Sommer 27. Da Beethovenjahr ist, ist für Herbst Egmont und Sinfonie Nr.7. Feedback: Evtl. zu viel Beethoven? Egmont beibehalten und etwas anderes dazu? Das Programm ist noch nicht fix.

5.2.: Zukünftige Ausrichtung: Wen wollen wir als Zuschauer?

MB hat sich bei einem PR-Profi erkundigt, daher die Frage ins Plenum: Wen wollen wir als Publikum? Das 20 Jahre alte Leitbild stimmt heute so nicht mehr (neue Werke, Uraufführungen). Wollen wir "richtige" Konzerte? Bei kleinerem Publikum kleinere Aufführungsorte? Oder doch bekannt sein/werden?

Es geht ums neu denken, neue Positionierung, daher wäre eine Arbeitsgruppe erwünscht. Danach kann eine professionelle Hilfe engagiert werden, um das geplante umzusetzen (in etwa einem halben Jahr).

Inputs:
- Diskussion ist dringlich
- Monica kennt MusikerInnen, die gerne mit uns spielen würden (modernes Werk)
- wenn man selbst motiviert ist, lädt man eher Leute zum Konzert ein. Was man spielt, beeinflusst, wen man mitbringt.
- Zusammenarbeit mit Chören ist attraktiv
- Kinderkonzerte/Matineen anbieten
- als klassisches Orchester decken wir viele Stile ab
- Musikklassen einladen (Pauschale), um jüngeres Publikum anzuwerben.
- Werkeinführung anbieten
- wollen wir mehr Publikum?
- aob hat die Möglichkeit Werke zu spielen, die für andere Laienorchester nicht möglich sind.
- anspruchsvolle Werke spielen, um sich so herauszuheben.
- aob hat einen gewissen Ruf, den das Publikum kennt. Das ist eine Chance, Zuhörer zu generieren.
- Solisten-Konzerte ziehen mehr.
- eher nur ein Konzert statt 2 (halbiert das Publikum?)
- Wir sind ein Laienorchester, verlangen aber 50.- für ein Ticket bei einfachem Programm. Businessmodell erstellen.
- Konkurrenz in BS und BL ist gross
- Statistik erstellen, wer im Konzert Angehöriger, Freund oder "Externer" ist, wer überhaupt so kommt. IS hat bei "Sternstunden"-Konzert eine Umfrage gemacht, mit dem Ergebnis 80% Angehörige/Bekannte. Also eher im Freundeskreis Werbung machen, als zu viel Energie und Geld in die 20% Externe?
- Orchester umbenennen? "Akademisch" schreckt vielleicht eher ab?
- Spass am miteinander spielen bleibt das Wichtigste.
- gut ist, ein 2. ("Gratis" -) Konzert anzubieten.

Fazit: Wir sind ambitioniert, es soll weiterhin Spass machen und wir wollen mehr Publikum. Also gezielt Umfrage machen mit Fragebogen und die Inputs in Form bringen. ME plant für die AG "Ausrichtung" ein erstes Treffen und lädt dazu ein. 7-8 Aktive zeigen Interesse am mitmachen.

6. Anträge: Es gibt keine Anträge

7. Ehrungen

Christoph Zwahlen übernimmt die Ehrungen: Der Verein lebt von der Konstanz, und so können auch dieses Jahr wieder einige Mitglieder geehrt werden:

10 Jahre Regula Fries, Alexander Heinimann, Christophe Vichard

15 Jahre Rahel Egloff

20 Jahre Julia Schönfeld

25 Jahre Andrea Meuthen

35 Marlise Boerlin

8. Varia

- Der Weihnachtshoeck soll wieder im Raum vor der Aula stattfinden, bitte alle etwas mitbringen.

- diverse Gegenstände sind in der Sakristei liegengeblieben

- Ioana hat schon Noten von Fauré und macht Fingersatz-Vorschläge

- Regula dankt Martin Elbs für 11 Jahre Präsidentschaft.

Ende: 21.05h

Ch.Surbeck, 26.12.25